

IV.) Investition und Generalreparatur

1) Investitionen:

Zur Durchführung seiner Investitionen standen dem Betrieb
im Planjahr 1958 TDM 2 570,0
=====

zur Verfügung.

Den vereinten Anstrengungen aller Beteiligten ist es gelungen, trotz vielfältiger Schwierigkeiten alle geplanten Vorhaben bis auf einige geringfügige Restarbeiten durchzuführen. Laut der abgegebenen Endabrechnung wurden die ausgereichten Mittel genau mit 100 % in Anspruch genommen.

Auf die einzelnen Abteilungen aufgegliedert ergibt sich folgendes Resultat:

	Plansumme TDM	Erfüllungs- stand TDM	%
1 a) Abt. Schienenfahrzeuge	867,5	860,7	99,2
1 b) Abt. Kraftfahrzeuge	489,2	507,8	103,8
1 c) Abt. Bau	943,3	900,2	95,4
1 d) Abt. Stromversorgung	225,0	252,6	112,2
1 e) Abt. Sonstiges	45,0	48,7	108,2
	<u>2 570,0</u>	<u>2 570,0</u>	<u>100,0 %</u>

Einsparungen insbesondere bei dem Gleisbauvorhaben ermöglichten es, nicht im voraus zu bestimmende Mehrkosten bei den Ausrüstungen der Abteilungen Kraftfahrzeuge und Stromversorgung.

1 a) Schienenfahrzeuge

Den Schwerpunkt bildet hier die Beschaffung von 5 Straßenbahn-Trieb- und 1 Straßenbahn-Beiwagen. Die Fahrzeuge konnten am 29.12.1958 im VEB - Waggonbau, Gotha, von uns abgenommen werden.

Der Mittelaufwand für diese Fahrzeuge betrug TDM 617,6

Zwanzig der Ende 1957 gelieferten Straßenbahnwagen wurden im I. Quartal 1958 noch mit elektr. Türbetätigungsgetrieben und Lautsprecheranlagen ausgerüstet, wofür Investmittel aufgewandt werden mußten. TDM 98,2

Um bei auftretenden Motordefekten größeren Umfangs unnötige Wagenstillstandszeiten vermeiden zu können, wurden 4 Straßenbahn - Reserve-motore für insgesamt TDM 54,1 beschafft.

Im Zuge der schrittweisen Vervollkommnung unserer techn. Einrichtungen wurde in der Hauptwerkstatt Tolkewitz mit dem Bau einer modernen Anker-Tränk- und Trockenanlage und dem Bau von 2 weiteren elektr. Hebeständen für Schienenfahrzeuge begonnen. Die im Jahre 1958 dafür aufgewandten Kosten betragen 24,9

An beiden Vorhaben wird 1959 weiter gearbeitet. Die 2 elektr. Hebestände werden 1959 fertig gestellt, während die Anker-Tränk- und Trockenanlage infolge Schwierigkeiten in der Beschaffung verschiedener Aggregate erst 1960 seiner Bestimmung zugeführt werden kann.